

Zweimal Dritter, einmal Zweiter, zweimal Erster

GAK gewohnt erfolgreich beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

Das ist wieder eine tolle Erfolgsbilanz für das Gymnasium Am Kattenberge Buchholz (GAK), das ja seit 2016 dem bundesweiten MINT-EC-Elitenetzwerk angehört: Fünf Projekte der Schule sind in diesem Jahr beim Regionalscheid des Wettbewerbs „Jugend forscht“ in Lüneburg aufs Treppchen gekommen, haben sich also unter den ersten Dreien platziert.

Bereits vor dem Regionalscheid mussten alle Bewerber eine fünfzehn Seiten umfassende schriftliche Arbeit zu ihrem Thema einreichen, vor der Lüneburger Jury ihr Projekt dann noch einmal präsentieren. Gleich zweimal standen die GAK-Schülerinnen und -Schüler am Ende sogar ganz oben auf dem Treppchen und haben damit die Fahrkarte für den Niedersächsischen Landesentscheid vom 18. – 20. März in Clausthal-Zellerfeld gelöst: Merdisa Hujdur und Helen Stübbe aus dem 11. Jahrgang bekamen ihren ersten Platz in Chemie für ihre Untersuchung eines ganz aktuellen Themas – nämlich wie Überschüsse bei der durch Windkraft oder Solarzellen gewonnenen Energie besser gespeichert werden können: Sie prüften, wie man die Wasserelektrolyse, die Zersetzung des Wassers in seine Elemente Wasserstoff und Sauerstoff, als Weg der Speicherung effizienter machen kann. Ebenfalls auf Platz 1 im Bereich „Arbeitswelt“ landete Paul Theisen aus der Klasse 10d, der sich nach dem Dieselskandal die Frage stellte, ob es nicht auch einen Umweltskandal im häuslichen Umfeld gibt, und zwar nicht bei den regelmäßig überprüften Kaminen oder Gasherden, sondern bei Kerzen. Paul, der sich ein Spezialgerät beim Hersteller ausgeliehen und in einem selbst konstruierten Untersuchungsraum mit Filmkamera den Kohlenstoffdioxid- und Kohlenstoffmonoxidgehalt in der Raumluft untersucht hatte, fand heraus, dass vor allem die beliebten Kerzen für Geburtstagskuchen erhebliche Probleme bereiten: Die Feinstaubbelastung durch die Verbrennungsprodukte war nach kurzer Zeit so hoch, dass das Messgerät geschädigt worden wäre, wenn er weitergemacht hätte! Pauls Lohn dafür: ein zusätzlicher Sonderpreis für „Umwelttechnik“.

Platz zwei erreichte Yannick Biebert im Bereich Chemie, der herausfand, dass man anhand des Fettmusters in Kürbiskernen die Sorte erkennen kann, so dass „Fett-Panscher“ keine Chance mehr haben. Auf Platz drei landeten Line Rettig und Ebba Kasten in der Kategorie „Geo- und Raumwissenschaften“ (Untersuchung von Auswirkungen des Klimawandels auf das Pflanzenwachstum) sowie Jan Henrik Bertrand und Jannis Ehlert in der Kategorie „Physik“ (Verbesserung der Erkennung von Hautkrebs durch Lichtfrequenzen).

„Wir sind immer wieder begeistert von der großen Leidenschaft, mit der unsere Schülerinnen und Schüler ein Jahr lang an ihren Projekten arbeiten“, freute sich die GAK-Lehrerin Brigitte Muntermann, die sich selbst noch über einen Sonderpreis in der Kategorie „Engagierte Talentförderer“ freuen durfte.

Foto:



- *Das erfolgreiche Jugend forscht-Team des GAK.*

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Christoph Reise
Pressereferent Gymnasium Am Kattenberge
Phone: 0157 – 530 472 62
Mail: christophreise71@posteo.de